

// HOCHSCHULE UND FORSCHUNG //



Ein neuer Hochschulpakt muss her!

Hochschulen ausbauen, Qualität von Lehre und Studium verbessern

9. Follow-up-Kongress zum Templiner Manifest

Donnerstag | 8. November 2018 | 10.30 bis 16.30 Uhr | Berlin



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein neuer Hochschulpakt muss her! Das ist die zentrale Botschaft des Budenheimer Memorandums (www.gew.de/budenheimer-memorandum), das die Bildungsgewerkschaft GEW im September 2018 vorgelegt hat. Auf dem 9. Follow-up-Kongress zum Templiner Manifest am Donnerstag, 8. November 2018 in Berlin werden wir das Memorandum präsentieren und mit Vertreterinnen und Vertretern von Bund und Ländern, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern diskutieren.

Die GEW-Initiative kommt zur rechten Zeit: In zwei Jahren wird der Hochschulpakt 2020 auslaufen, mit dem Bund und Länder seit 2007 für die Schaffung zusätzlicher Studienplätze sorgen. Derzeit verhandeln die Staatssekretärinnen und Staatssekretäre des Bundes und der Länder über eine mögliche Verlängerung des Hochschulpakts. Am 18. November 2018 wird die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) darüber beraten und womöglich erste Weichen stellen. In diese Verhandlungen möchte sich die GEW einmischen und die Debatte über den Hochschulpakt transparent machen und öffnen.

Der Hochschulpakt darf nicht sang- und klanglos auslaufen! Denn die Zahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger ist deutlich stärker angestiegen, als es die Kultusministerkonferenz vorhergesagt hatte. Die Folge: Studierende, die einen Studienplatz ergatterten konnten, sind mit katastrophalen Betreuungsrelationen konfrontiert. An den Universitäten kommen mehr als 60 Studierende auf eine Professorin oder einen Professor. Zusätzlich unterterminieren immer mehr Zeitverträge mit immer kürzeren Laufzeiten, lange und steinige Karrierewege sowie Dumping-Löhne für Lehrbeauftragte die Kontinuität und damit Qualität von Lehre und Studium.

Mit einer Neuauflage des Hochschulpakts können Bund und Länder einen spürbaren Beitrag leisten, um eine Bildungskatastrophe an den Hochschulen zu verhindern. Voraussetzung dafür ist, dass der Hochschulpakt 2020 nicht nur einfach für weitere fünf Jahre verlängert wird, sondern zu einem wirksamen Instrument für den weiteren Ausbau der Hochschulen, die überfällige Qualitätsverbesserung in Lehre und Studium und für die Durchsetzung des Prinzips „Gute Arbeit in der Wissenschaft“ weiterentwickelt wird. Ein neuer Hochschulpakt muss her!

Zum 9. Follow-up-Kongress zum Templiner Manifest am 8. November 2018 in Berlin sind Sie sehr herzlich eingeladen! Die Veranstaltung ist öffentlich, die Teilnahme kostenfrei. Außerdem erstattet die GEW ihren Mitgliedern die Reisekosten. Bitte melden Sie sich **verbindlich bis 31. Oktober** an. Weitere Infos: www.gew.de/9-follow-up-kongress

Bitte beachten: Im Anschluss an den Follow-up-Kongress, am Freitag, 9. November 2018, findet am selben Ort das GEW-Qualifizierungsseminar „Zeitverträge in der Wissenschaft“ statt. Wir informieren dort über die aktuelle Rechtslage nach In-Kraft-Treten des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes 2016. Auch dazu sind Sie herzlich eingeladen!

Weitere Infos und das Programm: www.gew.de/seminar-zeitvertraege.

Anmeldeschluss ist der 24. Oktober.

Dr. Andreas Keller
Stellvertretender Vorsitzender der GEW
Vorstandsmitglied für Hochschule und Forschung

Programm

// Durchs Programm führt **Anna Lehmann** | die tageszeitung //

10:30–11:15 Uhr Anmeldung bei Tee und Kaffee

11:15–11:45 Uhr **Hochschulen ausbauen, Qualität von Lehre und Studium entwickeln
Begrüßung, Einführung in dass Programm und Präsentation des
Budenheimer Memorandums der GEW**

Dr. Andreas Keller | Stellvertretender Vorsitzender der GEW und
Vorstandsmitglied für Hochschule und Forschung

Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft **GEW**

//HOCHSCHULE UND FORSCHUNG//

**Ein neuer Hochschulpakt muss her!
Hochschulen ausbauen – Qualität von
Lehre und Studium nachhaltig verbessern**

Budenheimer Memorandum der Bildungsgewerkschaft GEW
Vorgelegt zur 10. GEW-Wissenschaftskonferenz, 26.–29. September 2018 in Budenheim bei Mainz
Beschluss des Geschäftsführenden Vorstands der GEW vom 12. September 2018

www.gew.de/wissenschaft

11:45–12:30 **Der Hochschulpakt 2020 – Stärken, Schwächen, Zukunftsperspektiven**

Gerd-Rüdiger Kück | Staatsrat bei der Senatorin für Wissenschaft,
Gesundheit und Verbraucherschutz der Freien Hansestadt Bremen

12:30–13:30 Uhr Mittagspause mit einem reichhaltigen Imbiss

13:30-14:00 Uhr **Der Hochschulpakt 2020 – Stellenwert im Hochschulfinanzierungssystem**

Prof. Dr. Peer Pasternack | Institut für Hochschulforschung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

14:00–15:30 Uhr Podiumsdiskussion

**Klasse oder Masse? Perspektiven der Hochschulfinanzierung – Verantwortung des Bundes
Die Zukunft des Hochschulpakts 2020**

Tankred Schipanski, MdB | Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung, CDU/CSU-Fraktion

Oliver Kaczmarek, MdB | Sprecher der Arbeitsgruppe Bildung und Forschung der SPD-Fraktion

Dr. Jens Brandenburg, MdB | Mitglied des Bundestagsausschuss Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung, FDP-Fraktion

Nicole Gohlke, MdB | Hochschulpolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE

Kai Gehring, MdB | Sprecher für Hochschule, Wissenschaft und Forschung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Andreas Keller | Stellvertretender Vorsitzender der GEW und Vorstandsmitglied für Hochschule und Forschung

15:30–16:00 Uhr **Packen wir's an!**

Schlussfolgerungen

Dr. Andreas Keller | Stellvertretender Vorsitzender der GEW und Vorstandsmitglied für Hochschule und Forschung

16:00–16:30 Uhr **Networking bei Kaffee, Tee und Kuchen**

Anmeldung bis 31. Oktober

GEW-Hauptvorstand
Hochschule und Forschung
Andrea Vath
Reifenberger Str. 21
60489 Frankfurt am Main
Tel.: 069/789 73-315
Fax: 069/789 73-103
Email: andrea.vath@gew.de

Tagungsort

Maritim proArte Hotel Berlin
Friedrichstraße 151
10117 Berlin

Mehr Infos unter:
www.gew.de/wissenschaft
www.gew.de/wissenschaft/follow-up-kongresse

Impressum

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
Hauptvorstand
Reifenberger Str. 21, 60489 Frankfurt a. M.
Tel.: (069) 78973-0, Fax: (069) 78973-103
E-Mail: info@gew.de
Verantwortlich: Dr. Andreas Keller
Foto: Lauz83 / thinkstock

September 2018